

SCHOOL-SCOUT.DE

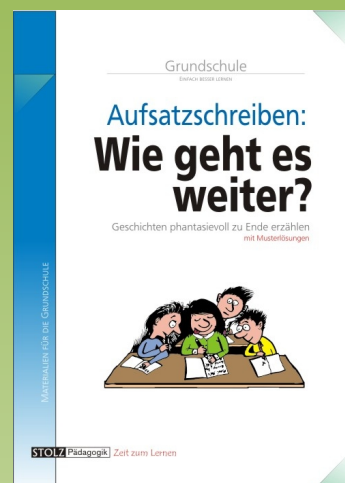
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wie geht es weiter? (Fortsetzungsgeschichten)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Aufsatzschreiben

Wie geht es weiter?

Geschichten phantasievoll zu Ende erzählen

von Karin Pfeiffer



Stolz Verlag

Edition Lendersdorfer Traumfabrik

www.stolzverlag.de

Zu diesem Lernheft

Für wen?

Die Texte und Übungen in diesem Heft leiten an zu eigenständigem und kreativem Schreiben. Wir lassen Geschichten schriftlich zu Ende erzählen, sobald das Schulkind auf einen befriedigenden Wortschatz zurückgreifen kann und seine Rechtschreibung einigermaßen gefestigt ist – also ab dem 3. Schuljahr. Einigen Schulkindern wird das Formulieren auch dann noch schwerfallen. Wo nötig, wird behutsam Hilfe geleistet, um an korrekte schriftsprachliche Formen zu gewöhnen. Das kindliche Bemühen sollte vom Erwachsenen grundsätzlich achtsam und mit Anteilnahme begleitet und kommentiert werden. Einsatz findet dieses Heft im herkömmlichen wie auch modernen Unterricht an den Schulen, sowie beim Lernen zu Hause und in der Nachhilfe.

Was und wie?

Der besondere Reiz von Fortsetzungsgeschichten liegt in ihrer gewollten Unvollständigkeit. Man sagt, Teppichweber im Orient fügten absichtlich einen Fehler in ihre Arbeit ein, um den göttlichen Zorn nicht herauszufordern, da Vollkommenheit nur Gott zustünde. Aus Erfahrung wissen wir, welche Anziehungskraft kleine Fehler auf unsere Aufmerksamkeit ausüben, wir sind durchaus angetan von „Fehlendem“ (besonders dann, wenn es nicht uns selbst betrifft!). Unvollständiges springt jählings ins Auge, denn das Fehlende bildet einen Kontrast zum Vorhandenen. Das erzeugt eine Spannung, die gelöst sein will. Unfertiges zu vervollkommen, ist einfach reizvoll. Dieses psychologische Wirkprinzip weiß die Pädagogik schon lange für sich zu nutzen. Geschichten, die auf dem Höhepunkt des Erzählfadens abbrechen, erfreuen sich dabei großer Beliebtheit. Sie regen an zum Fabulieren und Erzählen. Wenn wir einem aufgeweckten Kind ein Textfragment vorlegen, werden wir feststellen, dass es zum Weitererzählen nicht erst gedrängt werden muss – die Geschichte wird aus eigenem Antrieb zu Ende gesponnen.

Um eine Geschichte stimmig fortzusetzen, wird strategisch-logisches Denken ebenso benötigt wie Phantasie beim Problemlösen. „Was würde ich in dieser Situation tun?“ – „Wie wird die Hauptfigur der Erzählung reagieren?“ – „Wie löst die Hauptfigur das vorhandene Problem?“ Spannende Fragen! Ein Kind, das gelernt hat, sich in andere Personen hineinzusetzen, sich das Kommende phantasie reich auszumalen und daraus Schlüsse zu ziehen, ist lebensstüchtig.

Alle Kapitel sind deutlich voneinander abgesetzt und können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden. Die beigefügten, leicht verständlichen Anleitungen ermöglichen ein weitgehend selbständiges Arbeiten. Soweit sinnvoll, sind im Anhang Lösungstexte vorgegeben. Zum selbständigen Lernen gehört auch das sorgfältige Lesen der Arbeitsanweisungen.

Anleitungen, Hinweise, Vorschriften oder Verbote in Schriftform begegnen uns fast überall im täglichen Leben. Nur wer diese lesen und korrekt interpretieren kann, wird erfolgreich am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Karin Pfeiffer



INHALT

4		Hilfen zur Bewertung von Aufsätzen
5		Bevor ich zu schreiben anfangen ... 9 goldene Regeln zum Aufsatzschreiben
6	Lektion 1	Die Phantasie anwärmen Geschichten ohne Anfang und Ende
10	Lektion 2	Überlegen, was zu tun sei Das Spenst Herr Flupp findet etwas
14	Lektion 3	Fabelhafte Geschichten Warum der Esel lange Ohren hat Der Löwe, der Fuchs und der Esel Klugheit führt zum Ziel
20	Lektion 4	Komische Geschichten Das Dingsbums Eine Ohrfeige geht spazieren
24	Lektion 5	Abenteuer Planetenhopsen Die Befreiung der schönen Prinzessin Pauline
28		Lösungen

>HILFEN ZUR BEWERTUNG VON AUFSÄTZEN

Formale Bewertungskriterien

Für die sachliche Beurteilung von Aufsätzen betrachten wir Inhalt und Sprache. In die Bewertung fließt dieses Urteil zu gleichen Teilen ein, also 1:1. Was der Schüler schreibt und mit welchen sprachlichen Mitteln er dies tut, verdient demnach unsere besondere Aufmerksamkeit. Die Aufspaltung erleichtert uns das Bewerten des Aufsatzes.

Stellen Sie sich beim Korrigieren folgende Fragen:

1. Hat sich der Schüler bemüht, das im Unterricht Erarbeitete in seinen Aufsatz einfließen zu lassen (Lernziele)?
2. Trifft er das Thema? Geht er ausführlich genug auf das Thema ein?
Wirkt die schriftliche Darstellung vollständig und „rund“?
3. Sind Aufbau und Gliederung gelungen?
4. Ist eine passende Überschrift formuliert?
5. Hat der Schüler eigene Einfälle, ist er kreativ?
6. Wie steht es mit der Verständlichkeit: treffende Wortwahl, stilistische Mittel, differenzierender Sprachgebrauch, wörtliche Rede ...?
7. Hat sich der Schüler Mühe gegeben und mit Sorgfalt gearbeitet? Angenehme äußere Form, sauberes Schriftbild und gute Rechtschreibung im Rahmen des individuell Möglichen dokumentieren Interesse und persönliches Engagement.

Die Schüler selbst haben ein realistisches Empfinden dafür, ob ein Aufsatz gelungen ist oder nicht. Deshalb sollen Aufsätze gemeinsam besprochen und beurteilt werden. *Be-urteilt*, nicht *ab-geurteilt*! Wichtig ist eine wohlwollende Atmosphäre – gerade weil schriftliche Äußerungen etwas Intimes sind. Der Schüler gibt beim Schreiben mehr von seinen Gedanken, Gefühlen und Einstellungen preis, als ihm wirklich bewusst ist.

Vorschlag für eine Bewertung nach Punkten

Inhaltliche Kriterien

Thema treffend behandelt	2 Punkte
Vollständigkeit, Genauigkeit	2 Punkte
Anschaulichkeit	2 Punkte
Gliederung und Übersicht	2 Punkte
gesamt	8 Punkte

Sprache, Ausdruck, Stil

reicher Wortschatz	2 Punkte
guter Satzbau	2 Punkte
lebendiger Ausdruck	2 Punkte
treffende Wendungen	2 Punkte
gesamt	8 Punkte

Vorschlag für einen Bewertungsschlüssel:

Note 1	16 – 15 Punkte	Note 4	8 – 6 Punkte
Note 2	14 – 12 Punkte	Note 5	5 – 3 Punkte
Note 3	11 – 9 Punkte	Note 6	2 – 0 Punkte



Bevor ich zu schreiben anfangen ...



Schreiben kann Spaß machen!
Die Freude ist groß, wenn dabei
ein Text herauskommt, der rundum
gelingen ist.

Und wann ist ein Text gelungen?

Hier sind 9 goldene Regeln zum
Aufsatzschreiben:

1. Ich denke gut nach, bevor ich schreibe und lasse mir Zeit dazu.
Überschrift und Datum setze ich über den Text.
2. Beim Schreiben denke ich daran, dass mein Text für den Leser oder
Zuhörer verständlich sein soll.
3. Die richtige Reihenfolge ist wichtig. Ich halte sie ein.
4. Der Text soll lebendig sein, deshalb beginne ich nicht jeden Satz gleich.
Ich versuche die Sätze immer wieder anders zu formulieren. Das machen
auch die großen Schriftsteller so.
5. Damit es noch lebendiger wirkt, lasse ich die Personen selbst sprechen.
Ich vergesse die Anführungsstriche nicht.
6. Manche Sätze verknüpfe ich miteinander; zu lang dürfen die Sätze aber
auch nicht werden.
7. Wenn ich eine Zeitform gewählt habe, bleibe ich dabei.
8. Meine Geschichte gliedere ich in Einleitung, Hauptteil und Schluss.
Einleitung und Schluss sind jeweils kurz.
9. Es ist mir klar, dass auch jemand anderer meine Schrift lesen können
muss. Deshalb bemühe ich mich um eine gut lesbare Handschrift.

>1. DIE PHANTASIE ANWÄRMEN

Geschichten ohne Anfang und Ende



1. „Ich hab' Angst!“ schrie Niki. „Ich will runter!“
Er riss sich los und lief zur Leiter.
„Feigling!“ lachten die anderen hinter ihm her.
„Niki ist ein Feigling!“
Darüber ärgerte er sich so sehr, dass er nach
Hause ging. Dort saß der Großvater auf dem Balkon.



2. Schon elf Uhr nachts. Die Wohnzimmeruhr schlägt
23mal. Gleich darauf geht die Haustür. Eiko schrickt
zusammen und springt auf die Füße. Sein Herz klopft.
Sind die Eltern schon da? Sie wollten doch nicht vor
Mitternacht zurück sein!



3. Isolde schellte an der Wohnungstür. Die Mutter öffnete.
Sie hatte eine Schürze umgebunden, und es duftete
nach Nudelauflauf. Als sie Isolde und ihre Begleitung
sah, weiteten sich ihre Augen und sie sagte: „Aber was
ist das denn?“
Isolde meinte: „Mama, ich kann nichts dafür, sie sind mir
einfach nachgelaufen!“



Arbeitsanleitung:



1. Lies die Textbausteine aufmerksam. Bei welchem Text kommen dir spontan Bilder und Gedanken in den Kopf? Wähle diesen Text aus und zeichne in das weiße Feld die „Blume der Phantasie“.
2. Erfinde dann einen Anfang und ein Ende zu diesem Text. Den vorgegebenen Text schreibst du in die Mitte der Seite 7.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wie geht es weiter? (Fortsetzungsgeschichten)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

